

von Wulf Wager

## Handydioten



Mr glaubt's kaum, welche Macht des Handy en de letschtzte Johr über ons gwonna hot. Aber mir send selber schuld. Em Schnitt guckt jeder 88 Mol am Dag uf den kloina Kaschta. Friehr hot mr de Fraua uf da Hendra odr uf d' Herzer guckt. Alles nemme des. Wahrscheinlich sterbat mir deshalb irgendwann aus!

Mir – ond vor allem die Jonge – send jo nemme en dr Lage, ohne des Scheißdeng auszomkomma. So hot passiera kenna, dass letscht Woch dennoch a

Päärle oscheniert auf em Stuegerter Schlossplatz beim hellichta Dag a Schäferstündle hot abhalta kenna. Ha schla meh's Blechle. Des hot ewig koiner gmerkt, weil alle bloß uf ihr Handy guckt hend.

Dr Stuegerter Gemeinderat will ja jetzt alle Laternapfähl en dr Königstroß mit dicke Schaumstoffhülse ommantla, damit's nemme soviele Verletzte gibt, die em dauba Diicht beim Glotza ufs Handy gega die Metallfoschta lauffat.

I brauch des Handy au zom telefoniera (des kamr nämlich au mit dem Deng macha - wemmr Netz hot, was en dr Region Stuegert net grad selbschtverständlich isch). Aber i ka's au ausschalta ond weglega. Es geit nämlich Zeita, wo i net erreichbar sei will. Do will i mi ganz ond gar andere Sacha widma. Beim Essa, beim Viertele, beim Zsammasei mit meine Freind - ond nadierlich en stille Stonda mit meira Frau...

Bei Familiafeschte leg i scho mol a Kischtle en das Hausgang mit ma Schildle, wo drufstoht "Handy bitte hier ablegen". Seither hend mir wieder ganz scheene, gmiatliche Familiazsammakünfft, wo mr sich gegeseitig zuhört ond sich mitanander beschäftigt...

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager